

Erfahrungsbericht ERASMUS+ Aufenthalt

Allgemeines

Gastuniversität: KU Leuven

Semester: SS2024

An- und Rückreise: 6.2. bis 2.7.2024

Erforderlicher **Sprachnachweis** (Sprache und Niveau, evt. Art): Maturazeugnis genügt uU

Die Universität:

Allgemeiner Eindruck:

Bitte schildern Sie Ihren allgemeinen Eindruck an der Gastuniversität. Welche Hilfestellungen/Hürden gab es für Gast-Studierende (Welcome week / Orientierungshilfen)? Wie hat Ihnen die Universität gefallen?

Vor Beginn der Kurse gibt es eine Welcome week, die von Pangaea organisiert wird. Es gibt verschiedene Veranstaltungen, die helfen, um die Stadt kennenzulernen und auch erste Freundschaften zu schließen. Tatsächlich sind diese ersten Bekanntschaften zu meinen engsten Freund*innen geworden.

Die ersten Kurse beginnen Mitte Februar und dauern bis Mitte/Ende Mai. Danach hat man bis zu den Klausuren im Juni Zeit, alles zu wiederholen und sich vorzubereiten. Es ist aber gut, immer mitzulesen, da ansonsten die Stoffmenge in der Lernzeit zu viel wird. Um den Stress im Juni zu verringern, hilft es auch, weniger Kurse mit Klausuren, sondern mit kontinuierlicher Beurteilung oder einem Paper, auszuwählen.

Wer sich für Sprachen interessiert, kann hier sowohl Niederländisch lernen, Französisch üben (vor allem in Brüssel) und Englisch durch die Kurse und den Austausch mit den Kolleg*innen verbessern. Der kostenlose Niederländisch-Kurs ist sehr zu empfehlen.

Die Schwierigkeit besteht meiner Meinung nach darin, dass man viele Kurse parallel ablegen und mitlernen muss, was man vom Juridicum nicht so gewohnt ist. Weiters kann man anfangs auch schwer einschätzen, wie die Klausuren am Ende aussehen werden. Tendenziell sind aber open book Klausuren „schwieriger“, weil der Stoff tiefgehender angewendet und in Zusammenhängen gelernt werden muss. Es gibt aber in manchen Kursen alte Angaben auf Studocu oder für Kurse in Criminology auch auf der Website von Crimen.

Leben als ERASMUS-Student*in:

Wohnsituation:

Bitte schildern Sie Ihre Wohnsituation im Gastland. Wie/wo haben Sie gewohnt? War das Wohnen leistbar? Wie sind Sie zu Ihrer Wohnmöglichkeit gekommen? Gibt es bestimmte empfehlenswerte Stadtteile oder gar Studierendenviertel? Wie sind Lage und Erreichbarkeit der Gastuniversität?

Ich hatte das Glück, ein Zimmer am Groot Begijnhof bekommen zu haben. Meine Mitbewohner*innen waren aus sowohl aus Belgien als auch der ganzen Welt und wir haben auch gemeinsam gekocht oder etwas unternommen. Die Umgebung ist wunderschön und die Miete günstig, dafür sind die Zimmer manchmal etwas kleiner und nicht ganz modern. Für Wäsche und Trockner zahlt man pro Waschgang 9€. Für ein Zimmer am Begijnhof ist ein Motivationsschreiben nötig.

Der Begijnhof liegt nahe am Sportzentrum, zur Law Faculty geht man allerdings schon 16 Minuten zu Fuß. Es lohnt sich, ein Fahrrad bei Velo zu mieten, hierbei ist auch die Reparatur inbegriffen. Diebstähle sind aber nicht ausgeschlossen.

Sprache:

Wie haben sich Ihre sprachlichen Fertigkeiten entwickelt? Werden diesbezüglich Kurse für ERASMUS-Studierende angeboten? Wie gut kommt man mit den für die Bewerbung erforderlichen Sprachkenntnissen voran?

Man denkt nach einigen Tagen nicht mehr darüber nach, Englisch zu sprechen. Vor allem aber war ich froh, auch gelegentlich Französisch sprechen zu können und Niederländisch zu lernen.

Die meisten Kurse konnte man sehr gut verfolgen. Public International Law bei Gleider Hernandez war anspruchsvoller, aber auch gut machbar.

Sonstiges:

Falls Sie sonstige Erfahrungen teilen möchten (über die Stadt, Freizeitaktivitäten, hilfreiche Tipps etc.), tun Sie das bitte hier.

Da nach den Osterferien die Klausuren und Abgabefristen von Papers näherkommen, eignen sich Februar, März und die Osterferien, um gemeinsame Ausflüge und Städtetrips nach Gent, Brügge, Antwerpen...oder auch in die Niederlande oder Luxemburg zu machen. ESN bietet dazu organisierte Trips an, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Mit der Sportcard können das ganze Semester verschiedene Sportkurse besucht werden, die sich auch besonders gut eignen, um Neues auszuprobieren oder sich mit den Kolleg*innen gemeinsam zu bewegen.

Die Cantus-Kultur ist in Leuven sehr wichtig und man sollte mindestens einen Cantus, zB von ESN, im Laufe des Semesters besuchen.

Die Buskarte ist nicht unbedingt notwendig, da die Busse oft verspätet sind. Zu empfehlen ist ein Student-Multi-Ticket zwischen Leuven und Brüssel, das am Bahnhof beim Schalter mit der Studienbestätigung gekauft werden kann und für 10 Fahrten nur 10€ kostet + einmalige 6€ für das Jahresticket.

Besuchte Kurse/Lehrveranstaltungen:

Welche Kurse haben Sie besucht? Wie hoch war der Arbeitsaufwand? Gab es sprachliche Schwierigkeiten? Etc.

Geben Sie so viele Kurse an, wie Sie wollen.

[illegible]